ALPE LOASA

Mitteilungsblatt der Genossenschaft Loasa

2022

www.loasa.ch

Mitteilungsblatt

der Genossenschaft und des Freundeskreises Alpe Loasa. Für alle Genossenschafter:innen und Freund:innen der Alpe Loasa

Ausgabe 2022 (Okt.)

Herausgeberin: Genossenschaft Loasa

Redaktion: Thomas Marfurt, 9000 St. Gallen

Druck: Quimby Huus, Wohnhaus und Tagesstätte für Körperbehinderte und Hirnverletzte, St. Gallen

Bestellung/Adressänderungen: Genossenschaft Loasa, Pius Baumgartner Alpenweg 4, 5703 Seon pius@loasa.ch

Konto Genossenschaft
CH66 0900 0000 8556 8562 2
Genossenschaft Loasa
5703 Seon

Kontaktadressen:

Internet und E-Mail:
www.loasa.ch
info@loasa.ch

Lager:
Monika Wetter,
Tel. 076 501 33 57
lagerhaus@loasa.ch

Alpe:
Gesa und Chrigu,
6837 Bruzella,
Tel. 091 684 11 35,
gesa@loasa.ch

Kalender:
loasa.ch/kalender.html

Neu: Spenden an die Genossenschaft Loasa steuerlich abziehbar

Die Genossenschaft ist eine anerkannte NPO (Nonprofit Organisation). Freiwillige Leistungen von Geld und übrigen Vermögenswerten an die Genossenschaft Loasa können steuerlich in Abzug gebracht werden, wenn die freiwilligen Leistungen in der Steuerperiode insgesamt mindestens CHF 100* erreichen.

* Der Grenzbetrag ist kantonal verschieden. Beachte das Steuerreglement in deinem Kanton.

Alpe Loasa

TWINT

Newsletter abonnieren

Sende ein Mail an **newsletter@loasa.ch** mit dem Betreff „Newsletter“ oder registriere dich via Website und du wirst fortan regelmässig informiert, was auf und rund um die Alpe Loasa läuft.

Alpe Loasa auf Facebook und Instagram

Facebook: www.facebook.com/alpeloasa
Instagram: www.instagram.com/alpe.loasa

Genossenschaft

Liebe Freund:innen der Loasa

Dieses Jahr lief einiges auf der Alpe Loasa:

Nach zwei eher ruhigen Jahren kamen in dieser Saison wieder mehr Lager auf die Alpe, welche Gesa und Chrigu bei der Arbeit tatkräftig unterstützen konnten und die Alpe Loasa mit Leben gefüllt haben.

Auch gebaut wurde fleissig. Der Bau der Nevèra, welche letzten Herbst begann, konnte dieses Jahr abgeschlossen werden. Bei einem grossen Fest mit dem Chor aus dem Valle di Muggio, feiner Polenta, vielen Menschen aus der Umgebung und der Genossenschaft konnten wir unseren «Kühlschrank» feierlich einweihen. Es war ein grossartiger Anlass, welcher viele Menschen aus der Gegend zusammengebracht hat. Natürlich war dies nur durch viel Engagement von Gesa und Chrigu, vielen Genossenschafter:innen und weiteren Personen, welche im Hintergrund und beim Aufbau und Einrichten geholfen haben, möglich. Vielen Dank! Sobald der erste Schnee kommt, sind alle herzlich willkommen,

Weiterlesen auf nächster Seite →

Einzahlungsschein

Wir bitten euch, mit einem finanziellen Beitrag unseren wunderschönen Ort zu unterstützen. Es fallen immer wieder Kosten für Unterhaltsarbeiten und Projekte wie Strassenunterhalt, Ausbau eines Helfer:innenzimmers, Dacherneuerung des Backofens usw. an.

Eure Loasa
Verwaltung

Titelbild:

Eine neue Türe auf der Loasa? Nicht nur das! Hinter dieser Türe bringt dich eine Treppe 7 Meter in die Tiefe!

Was dies auf sich hat, erfährst du in diesem Mitteilungsblatt!

Neue Genossenschafter:innen

- Hanna Lutz, Domat/Ems
- Lina Lutz, Domat/Ems
- Franz Eggmann, St. Gallen

Wir heissen Sie herzlich willkommen!

mit unseren drei «Schneehexen» die Nevèra zu füllen, um sie dann nächstes Jahr in Betrieb zu nehmen.

Ein weiteres Projekt, welches dieses Jahr abgeschlossen werden konnte, ist die Installation einer neuen Zisterne. Pünktlich vor den Ostertagen war der Aushub fertig und diverse Genossenschafter:innen haben über die Ostertage mitgeholfen bei der Verlegung der ersten neuen Wasserleitungen. Ende April wurden die beiden Tänke und Sickerkies mit dem Helikopter angeliefert. Ein kleiner und motivierter Bautrupp aus der Genossenschaft hat dann innert drei Tagen die Tänke und Anschlüsse inklusive Zulauf, Ablauf und Überlaufleitungen montiert. So dass danach mit dem Schreitbagger die Tänke hinterfüllt und das Gelände rundum angepasst werden konnte. Seit dem 4. Mai 2022 können wir im Haus Wasser von der neuen Trinkwasserzisterne beziehen.

Die Wasserversorgung auf der Alpe Loasa ist somit für trockene Sommer, wie wir einen in diesem Jahr erlebt haben, gesichert.

Neu ist die Webseite der Loasa in italienisch verfügbar. Dies soll vor allem Menschen aus dem Tessin informieren und motivieren, auf der Alpe Loasa vorbeizukommen.

Auch im nächsten Jahr sind bereits einige Projekte geplant.

Für Helfer:innen, die länger auf der Loasa bleiben, soll ein heizbares Helfer:innenzimmer gebaut und eingerichtet werden. Weiter ist geplant, das Dach des Pizzaofens zu erneuern. Beim Fahrweg zur Sella Cavazza müssen diverse hölzerne Entwässerungsrinnen ersetzt werden. Die bestehenden sind 20 Jahre nach deren Einbau morsch oder durchgebrochen.

Der Pizzaofen (der auch immer gut für feines Brot, wohlschmeckende Lasagne und köstliche Kuchen ist) muss renoviert werden. Der Zahn der Zeit hat vor allem am Dach genagt.

Nun wünschen wir euch eine spannende Lektüre!

Die Genossenschaftsverwaltung

Mitglieder der Genossenschaft: Engagiert und initiativ! Von links nach rechts: Chrigu (unser Pächter), Beate Stritz Verwaltung), Lina Lutz (neue Genossenschafterin!), Reni Nienhaus („alte“ Genossenschafterin), Pius Baumgartner und Gaia Fortunato (beide Verwaltung).

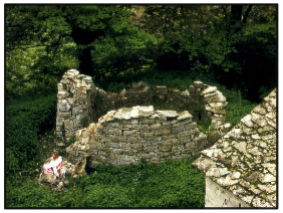
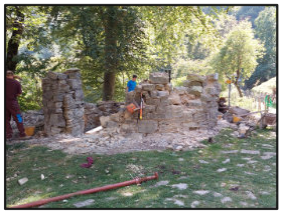


Foto aus dem Jahre 1980 (ca.). Die Nevèra ist bereits massiv eingestürzt.

Nevèra, 1984 - 2020. Die Ruine wurde im Laufe der Zeit gegen den weiteren Zerfall mit einer Plache zugedeckt.



Juni 2021: Die Ruine erwacht aus ihrem Dornröschenschlaf.

Viele Tonnen von Steinen wurden für den Wiederaufbau verwendet.

Wiederaufbau Nevèra

Man hätte es nicht für möglich gehalten: Seit diesem Frühling ist es nun Tatsache geworden!

Der Wiederaufbau der Nevèra, dem «Kühlschrank» der Loasa, seit Jahrzehnten eine unschöne, mit einer Plache zugedeckten Ruine, gehört nun der Vergangenheit an.

Um den Wiederaufbau der Mauer von aussen wie auch innen angehen zu können, wurde als erstes ein provisorischer Boden eingezogen.

Geld, Material und Können

Was braucht es für die Restaurierung eines solch historischen Gebäudes?

Zuerst einmal Geld: Verschiedene Kontakte zur Stiftung «Baustelle Denkmal» (www.baustelle-denkmal.ch) führten dazu, dass sich die Stiftung

Zement, Bauholz und vieles mehr wurde von Chrigu, unserem Pächter, auf die Loasa transportiert.

der Sache annahm. Allerdings reichten die finanziellen Mittel der Stiftung nicht für ein Wiederaufbau und so fand man eine weitere Stiftung, die Dr. Victor-Klingler Stiftung aus St. Gallen, die einen grossen Teil des Wiederaufbaus finanzierte.

Dann braucht es Material: Da die Ruine fast auf Erdbodenhöhe abgetragen war, brauchte es x-Tonnen Steine für den Wiederaufbau des Mauer-

Der Wiederaufbau war praktisch komplette Handarbeit. Ausser eines Betonmischers und den Transporten wurden keine Maschinen eingesetzt.

werks. Manchmal haben auch schadenbringende Unwetter ein Gutes: Das Unwetter vom Juli 2021 (stand im letzten Mitteilungsblatt) förderte eine riesige Menge an Steinen ins nahe Bachbett. Der Vorrat an Steinen lag somit fast vor der Türe (resp. vor der Nevèra!).

Und dann braucht es Handwerkskunst: Nur, wer versteht heute noch das Handwerk, mit gebrochenen Kalksteinen eine Mauer von 70 – 90 cm

Weiterlesen auf nächster Seite

Schon ist die alte Form der Nevèra erkennbar und der Türsturz eingebaut.

Das „Innenleben“ der Mauer ist mit Zement verstärkt.

Die Dachbalken werden von Hand auf die Nevèra gehievt.

Das Dach nimmt Formen an.

Für den Firstbalken und die Dachsparren wurden Rundhölzer verwendet.

Die Dachkonstruktion und das Unterdach von innen.

Die Dachpappe als zweite wasserabweisende Schicht deckt das Dach.

Von unten nach oben fotografiert: Das Innendach aus 7 Meter tiefe.

Dicke aufzubauen? Die beiden Maurer Antonio und Vittorio von der Baufirma Calderari verstehen dieses Handwerk aufs Beste. Was von aussen wie eine Natursteinmauer aussieht, hat in Wirklichkeit ein durch Zement verstärktes „Innenleben“. Doch Zement «wächst» nicht auf der Loasa, er muss in mühsamer Weise auf die Loasa transportiert werden. Chrigu, unser Pächter, war zig-Mal mit dem Transporter von Sagno auf die Loasa mit Zement und anderem Baumaterial unterwegs. Zusammen mit Ingenieur Marcello Livio und tüchtigen Helfern des Zivildienstes konnte das Mauerwerk in ca. 7 Wochen aufgebaut werden. Die beiden Maurer hatten sichtlich Freude an dieser Herausforderung.

Der Firstbalken wurde per Helikopter aus dem Tal gebracht und die wunderschöne Holztüre hat unser Präsident und Möbelschreiner Pius B. selbst hergestellt. Kleines Detail: Der alte geschmiedete Türriegel wurde von Fam. Montorfa-

Das Unterdach wird montiert.

no, unsere Nachbarn im Val della Crotta, beigesteuert, die fehlenden Führungen von Peter Scholtes, unserem ehemaligen Verwaltungsmitglied, neu geschmiedet.

Die Gemeinde Breggia, die über die Sanierungsarbeiten auf der Loasa informiert war, hat auf Einladung der MEVM* die überschüssigen Kalksteinplatten von der Renovation des

Waschhauses in Cabbio kostenlos abgegeben. So konnte das Dach diesen Frühling neu gedeckt und damit die Wiederherstellung abgeschlossen werden. Um die Sicherheit beim Ab- und Aufstieg auf der schmalen Wendeltreppe zu gewährleisten, wurde im Inneren der Nevèra die Treppe durch ein Chromstahlgeländer gesichert.

*MEVM = Museo Etnografico Valle di Muggio

Das Dach wurde mit Kalksteinplatten aus dem Muggiotal gedeckt - eine Augenweide!

Danke…

…der Stiftung Baustelle Denkmal für die Durchführung, Teilfinanzierung und Organisation der Renovation

… Der Stiftung Dr. Viktor-Klingler Stiftung für die massgebende Finanzierung

… Paolo und Silvia Crivelli, für die Koordination, für die «Baukontrolle» und für das Herzblut, dass sie in das Projekt gesteckt haben

… den beiden Maurern Vittorio und Antonio, der Firma Calderari und dem Ingenieur Marcello Livio

… den Zivildienstleistenden, für ihren unentgeltlichen Einsatz

… Chrigu und Gesa, für den Materialtransport, der Hilfe vor Ort und vieles mehr

… Pius Baumgartner, Präsident der Genossenschaft Loasa, für die Detailplanung, die Türe und vieles mehr

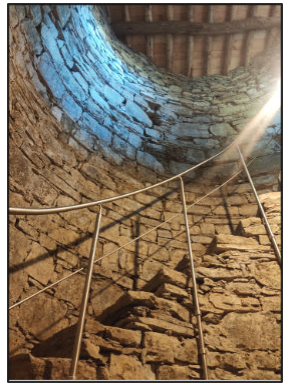
… dem MEVM (Museo Etnografico Valle di Muggio) für die Unterstützung

… der Gemeinde Breggia mit dem Gemeindepräsidenten Sebastiano Gaffuri, für die Kalksteinplatten

… an die Nachbarn Luca, Agnes, Aurelio, Angelo für ihre Hilfe und Unterstützung

… an die Spender:innen, für Geld und Material

… an alle hier ungenannten, die einen Anteil an den Wiederaufbau geleistet haben



Ein formschönes Chromstahlgeländer schützt vor Stürzen in die Tiefe.

Die Kalksteinplatten stammen von Génor, unterhalb des Monte Generoso und wurden von Hand gebrochen.

Antonio und Vittorio, die Maurer und Erbauer der Nevèra.

Nächste Doppelseite: Nevèra di Loasa!

Festa di inaugurazionne della nevèra - Einweihungsfest der Nevèra Loasa

Der MEVM und die Genossenschaft Loasa luden zum Einweihungsfest der Nevèra ein.

Gegen 120 Personen fanden sich am Sonntag, 18. September 2022 am Einweihungsfest der wiederaufgebauten Nevèra ein. Genossenschafter:innen, Freund:innen der Loasa aber vor allem Einheimische aus dem Valle di Muggio erlebten ein lebendiges, frohes und Brücken schlagendes Fest.

Die Vorzeichen für ein gelungenes Einweihungsfest standen schon früh gut. Mit Paolo Crivelli, ehem. Präsident des MEVM (Museo etnografico Valle di Muggio) und seiner Frau Silvia engagierten sich zwei initiative Personen aus dem Tal. Seitens der Genossenschaft trieben vor allem Beate Stritz und Silvia Bättig die Organisation an.

Polenta, traditionell in einem Kupferkessel, durfte am Einweihungsfest nicht fehlen.

Die drei Polentaköche im Element!

Geehrt wurden natürlich die beiden Maurer Vittorio und Antonio von der Firma Calderari, die wochenlang an der Nevèra gebaut hatten.

Schnell war klar: Die Polenta, der Wein, der Käse und die Salami wurden von Einheimischen aus dem Tal herbeigeschafft. Kaffee und Kuchen, Deko, aber auch die Einladungen und die Werbung übernahm die Genossenschaft. Schon 2 Tage zuvor wurde eifrig eingerichtet, dekoriert und gebacken, Material auf die Loasa transportiert und alles festlich hergerichtet.

Die «Prominenz» aus dem Tal durfte an diesem Tag nicht fehlen. Der Gemeindepräsident der Talgemeinde Breggia, der Präsident des MEVM, Persönlichkeiten von der Jägerei und der Landwirtschaft, Nachbar:innen und viele andere Interessierte aus dem Muggiotal liessen sich diesen speziellen Moment nicht nehmen und besuchten bei strahlendem Sonnenschein die Loasa.

Weiterlesen auf nächster Seite →

Festatmosphäre auf der Loasa. Gegen 120 Personen aus der Deutschschweiz und dem Valle di Muggio besuchten das Einweihungsfest.

Paolo Crivelli und Pius Baumgartner Schulter an Schulter: Das Fest brachte Tessiner:innen und Deutschweizer:innen zusammen.

Chrigu und Gesa, unser Pächterpaar, wurde von Paolo Crivelli für Ihre Arbeiten rund um die Nevèra gelobt. Sie waren und sind auch in Zukunft ein wichtiges Bindeglied zwischen Genossenschaft und dem Tal.

Nicht nur für Sebastiano Gaffuri, Gemeindepräsident der Gemeinde Breggia, ist mit der renovierten Nevèra die Loasa näher an die Talbevölkerung gerückt.

Monika Suter, Stiftungsrätin der Stiftung Baustelle - Denkmal, war sichtlich zufrieden mit der renovierten Nevèra.

Ansprachen zum gelungenen Werk, zur guten Zusammenarbeit und zum Brückenschlag von Deutschschweizer:innen und Tessiner:innen, die Segnung des Bauwerkes durch Hans Niggeli und natürlich die Musikant:innen und Sänger:innen des Coro Canterini della Valle di Muggio gaben der Einweihung der Nevèra einen festlichen Rahmen.

Angelo, unser Nachbar aus dem Val della Crotta, genoss das Fest und die Polenta.

Gespannt lauschten die Besucher:innen den Worten der Redner:innen.

Die Genossenschaft Loasa begrüsste alle Anwesenden und freute sich über die grosse Teilnehmerzahl.

Die Organisator:innen Beate & Paolo freuten sich sichtlich über das gelungene Fest.

Die Kuchen, mit grossem Aufwand und Liebe direkt auf der Loasa hergestellt, genoss grossen Absatz.

Alle Festteilnehmer:innen genossen die traditionell in einem Kupferkessel hergestellte Polenta (natürlich mit Mais aus der Mühle Bruzella) und alle anderen Köstlichkeiten.

Rückblickend ist die Loasa mit diesem Fest, näher an die Talbevölkerung gerückt. Deutschschweizer:innen und Tessiner:innen begegneten sich am selben Tisch und freuten sich über ein wiederaufgebautes kulturhistorisches Gebäude, das dem Tal wie auch der Genossenschaft neuen Aufschwung gibt.

Die Canterini della Valle di Muggio gaben mit ihren Tessiner Liedern dem Fest eine besondere Note.

Silvia Crivelli am Vorbereiten des Käsebuffets.

Der einheimischen Bevölkerung gefielt es sichtlich auf der Loasa.

Silvio Bindella, Präsident des MEVM, lobte das Engagement der Genossenschaft

Hans Niggeli, Seelsorger und Mitbegründer der Loasa, segnete das Gebäude.

Gesa und Chrigu, unser Pächterpaar

Das Mitteilungsblatt stellte ihnen kürzlich ein paar Fragen.

1. Ihr habt - wie die übrige Schweiz - einen heissen Sommer hinter euch. Wie ging es euch mit dem seit Jahrzehnten trockensten Sommer?

Chrigu und Gesa: Der Sommer war sehr trocken, aber die neue Zisterne machte alles halb so schlimm.

«Für uns war es ein guter Sommer. Dank der neuen Zisterne, die im Frühling noch gefüllt werden konnte, hatten wir den ganzen Sommer genügend Wasser. Die Schafe zu verkaufen, war ein guter Entscheid, so brauchten wir auch weniger Wasser. Die Weiden waren schneller leer gefressen, so mussten wir die Rinder schon Ende August heruntertreiben.

Auch für die Lager und Besucher:innen hatten dank der neuen Zisterne genügend Wasser.»

2. Wie viele Tiere habt ihr im Moment auf der Loasa und was sind diesbezüglich eure Pläne?

Diesen Sommer waren wieder vermehrt Lager, Familien und Gruppen auf der Loasa anzutreffen. Gerne wird der Kontakt zu dem Pächterpaar gesucht.

«Im Moment haben wir 3 Maultiere, 1 Pferd, 12 Ziegen und 1 Ziegenbock, dazu noch die Katzen und Hunde. Das reicht im Moment so. Wir planen noch nicht weiter, lassen zuerst einmal den Winter durchziehen. Im Frühling schauen wir dann weiter. Mit dem heissen Sommer haben wir auch bedeutend weniger Heu.

Heu dazu kaufen, ist im Moment sehr teuer da überall Mangelware. Also ist es gut, wenn wir vorsichtig planen.»

Der trockene Sommer gab viel weniger Heu und damit weniger Futter für die Tiere.

3. Welche waren eure schönsten Erlebnisse dieses Jahr?

«Das schönste Erlebnis war sicher das Einweihungsfest der Nevèra. Es war schön, all die Leute vom Tal und von der Genossenschaft wieder einmal zu sehen und den Kontakt zu pflegen.

Dann hat alles geklappt mit den Lagern und Besuchen. Das war sehr gut. Nette Leute und alles gut organisiert. Schon fast langweilig! (augenzwinkend!)»

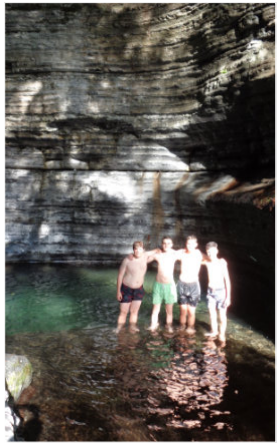
4. Nun habt ihr ein wiederaufgebautes Nevèra. Was habt ihr damit vor?

Gesa's grosse Leidenschaft sind die Pferde. Mittlerweile hausen 3 Maultiere und ein Pferd auf der Loasa.

«Die Nevèra ist nicht einfach ein schön restauriertes historisches Gebäude, sondern ist ein Teil der Loasa, ein Teil der Infrastruktur. Sie ist ein Bestandteil des Lebens hier auf der Alp. Diesen Sommer hatten wir nirgends tiefere Temperaturen als 14 Grad. Das stellt uns beim Kühlen von Lebensmitteln vor Probleme. Mit der Nevèra möchten wir wieder einen funktionierenden «Kühlschrank» und hoffen natürlich auf viel Schnee, den wir dann in die Nevèra schaufeln werden.»

Danke für das Gespräch!

Die Schüler:innen der Realklasse 3c aus Mellingen (AG) verbrachten unter der Leitung von Markus Bächli ein Lager auf der Loasa und packten kräftig mit an.



4 motivierte Jungs suchten die Abkühlung im versteckten See im Val della Crotta.

Die Pferde und Maultiere auf der Alp sind immer ein Anziehungspunkt.

Eine anstrengende Woche

Frühmorgens um 7.20 Uhr trafen sich die Schüler:innen der Abschlussklasse Real 3c beim Bahnhof Mellingen-Heitersberg. Einige waren motivierter, andere weniger. Das Gepäck mussten sie bis nach Sagno selber tragen. Von dort wurde es bis zur Alp hochgefahren. Alle marschierten gleichzeitig los (rund 2 Stunden). Nach einer kleinen Pause stand dann ein erstes Kennenlernen der Umgebung auf dem Programm. Die Toilette (Bio-Kompost-WC) war anfangs

Schüler:innen der Realklasse 3c aus Mellingen leisteten mitte Juni 2022 einen Arbeitseinsatz auf der Loasa.

schon ein wenig gewöhnungsbedürftig, und auch die Dusche (in der Natur) mit einer Einheitstemperatur machte die Klasse skeptisch. Selbst das Kochen mit einem Holzherd (mit anfeuern) war neu. Makeyaa Pareenthan und Pamela Stojanova haben jeden Tag, mit Hilfe aus der Klasse, das Essen vorbereitet. Folgende Ar-

beiten standen an: Holz hochtragen, heuen, Wege instand stellen, Holz spalten und vieles mehr. Diese Woche war auf jeden Fall anstrengend. Aber es war auch schön, vom Schulstress abschalten zu können. Dafür war man jeden Abend stolz, was man alles so geleistet hatte. Die Glühwürmchen am späten Abend erzeugten eine besondere Stimmung.

Region

Eine anstrengende Woche auf der Alpe Loase

Der Reussbote berichtete über den Arbeitseinsatz.

Am Ende dieser Woche waren alle glücklich und zufrieden, dass die Schüler:innen endlich den Weg nach Hause unter die Füsse nehmen konnten. Sicherlich auch mit Vorfreude auf das, was zu Hause praktisch selbstverständlich ist.

Auf dem Heimweg gab es noch einen kurzen Abstecher in Lugano. Einige besuchten McDonald's und andere gönnten sich Burger King. Schlussendlich waren alle froh, wieder zu Hause anzukommen und in den «üblichen» Komfort eintauchen zu können. Auch im Wissen, dass alle auf der Alp Spuren hinterlassen haben.

Text von Chris Scheuble, Reussbote 1. Juli 2022

Chillen erlaubt! Auch auf der Loasa gehört der Liegestuhl zum Tagesprogramm.

Selber ein Lager auf der Loasa durchführen?

Die Loasa eignet sich für Gruppen bis ca. 25 Personen. Die Abgeschiedenheit und das einfache Leben sind die Grundlage für einmalige Gruppenerlebnisse.

Interessierte melden sich bei:

Monika Wetter
076 501 33 57
lagerhaus@loasa.ch

Infos unter www.loasa.ch

Zu guter Letzt... Stimmen zum Einweihungsfest

festa di inaugurazione della nevera

Vielen, vielen herzlichen Dank für die schönen Fotos! Es war wirklich ein festa fantastica!
Auch vielen lieben Dank für Dein Dazu beitragen, dass es ein so fröhliches und berührendes Fest wurde für uns als Genossenschafterinnen, wie auch für die Ticinesi!

Nun wünsche ich Dir ein erholsames Wochenende!

Liebe Grüsse
Bene

„Benvenuti sull' Alpe Loasa!" Die neue Tafel erinnert die Wandernden daran, dass die Loasa nur noch 10 Minuten entfernt ist!

Es war ein tolles Fest.
Vielen Dank für die Organisation.
Herzliche Grüsse
Manuela und Marc

Stimm. Signor Baumgartner,

Carissimo Pius,

mi sento in dovere di porgere i miei più vivi ringraziamenti ed i complimenti per l'impeccabile organizzazione, in occasione alla giornata di inaugurazione della "Nevera" sull'Alpe di Loasa.
Una giornata splendida e indimenticabile che resterà sempre nei nostri cuori nella quale è stata dimostrata una grande amicizia e fratellanza.

Con i sensi della massima stima.

Bobbià Enzo.

Merci viel Mol für die tollen Bilder. Es war wirklich ein beglückendes Wochenende auf der Loasa :-))
Liebe Grüsse in die Ostschweiz
Barbara